

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



D 8877

Freitag, 26. Januar 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 13, Jahrgang 19

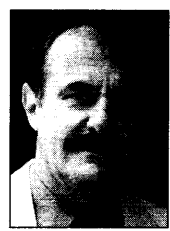


Die Mißachtung des EU-Rechts in der Gesundheitsgesetzgebung

Ist ein gravierender Fehler der deutschen Sozialpolitik, kritisiert der neue BPI-Hauptgeschäftsführer Dr. Hans Sendler. Der Sozialdemokrat und Ex-Ministerialbeamte plädiert für konstruktive Mitwirkung der Pharmabranche.

Gesundheitspolitik

Seite 7



Kleine Steinchen im Bogengang verursachen häufig Schwindel

wie Professor Thomas Brandt aus München berichtet. Vor allem bei Älteren ist der durch abgesprengte Otholithen verursachte benigne paroxysmale Lagerungsschwindel weit verbreitet. Spezielle Lagemanöver können helfen.

Medizin

Seite 15



Ein Arzt hat Goethes Faust ins Japanische übersetzt

– sein Name: Mori Ogai. Die Werke des Dichters lernte der Mediziner während eines Aufenthaltes in Berlin kennen, wo er bei Robert Koch studierte. In der deutschen Hauptstadt hat man ihm nun ein Denkmal gesetzt.

Allgemeines / Kultur

Seite 22

Dominikanische Republik / Chemoprophylaxe mit Chloroquin

Malaria-Risiko besteht auch in Touristenresorts der Karibik-Insel

Sancti Spiritus (D.R.). Die Dominikanische Republik ist Malaria-Gebiet geworden – solche Meldungen in der Presse schrecken derzeit viele Touristen auf. Was rät man denn Touristen, die in die Dominikanische Republik fahren wollen? Ist eine Malaria-Prophylaxe nötig? Was sagen die Experten, es kommt zu dem Ergebnis, an, welche Landesteile sie betreffen.

nicht der ganze Küstenbereich betroffen, sondern nur die Provinz Attagracia. Hier allerdings liegen die Touristenresorts Bavaro Beach, Punta Cana und Juanillo. Für alle anderen Landesteile gibt das CRM immer noch ein sehr geringes oder kein Malaria-Risiko an.

Zum Schutz vor Malaria empfiehlt die Reisemedizinerin Dr. Sigrid Ley vom Deutschen Grünen Kreuz in Marburg Chloroquin. Die Karibik-Insel Hispaniola ist weltweit das einzige Gebiet, in dem Malaria tropica vorkommt und in dem es noch keine



Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Eine bunte Truppe von Artisten hat gestern auf dem Hauptbahnhof in

Gewöhnlich und doch voller Rätsel: der Apfel

Essen Sie mehr Äpfel! Dann können Sie auch morgen noch nicht nur kraftvoll zubeißen, sondern auch kraftvoll durchatmen. Denn Äpfel sind gut für die Lungenfunktion. Allerdings nur, wenn Sie mindestens fünf pro Woche essen.

Britische Forscher haben diesen bemerkenswerten Zusammenhang entdeckt. Sie fragten innerhalb von fünf Jahren 2512 walisische Männer zweimal nach ihren Eßgewohnheiten und beurteilten die Lungenfunktion nach der maximalen Einsekundenkapazität (FEV₁).

Bei der Analyse der Daten fiel ein Ergebnis so richtig auf

DR. ZENTRALBLATT DER ÄRZTE ZEITUNG
JOSEPH-STEINMANN-STR. 9
50931 KOELN

04144

2.597